

Vinter

ige.

nach

ore ien ta

erger,

Mild: astung n de und

0 Pakete. n.

en in ben g hat und oder bis

andt.

hypoth. ficherheit Metall= erftr. 35.

paffende



No. 117.

Umts- und Unzeigeblatt für den Bezirk Calw.

66. Jahrgang.

Ericeint Dien stag, Donnerstag und Samstag. Die Einrudungsgebuhr beträgt im Begirf und nachster Um-gebung 9 Big. Die Zeile, fonft 12 Big.

Samstag, den 3. Oktober 1891.

Abounementspreis oiertesfahrfich in ber Stabt 90 Bfg. und 20 Bfg. Trägerlohn, burch bie Post bezogen Mf. 1. 15, sonft in gang Burttemberg Mf. 1. 35.

Amtlide Bekanntmadungen.

Die Gemeindebehörden

werden angewiesen, spätestens bis 7. ds. Mts. für das lette Quartal die Nachweisungen bezw. Fehlanzeigen über **Regiehochbanarbeiten** und getrennt von diesen die Nachweisungen bezw. Fehlanzeigen über Regietiefbanarbeiten an das Oberamt ein=

Calm, ben 1. Oft. 1891.

R. Oberamt. Supper.

Die Ortsvorsteher

werben aufgeforbert, die Sportelverzeichniffe pro ult. September alsbald abzuschließen und im Auszug unter Anschluß ber Sportelgelber hierher vorzulegen. Wo Fehlurkunden in Betracht kommen, wird

barauf hingewiesen, daß auch beren Ausstellung auf Grund des zur Zeit geltenden allgemeinen Sportel-gesethes vom 16. Juni 1887 zu erfolgen hat. Calm, ben 30. September 1891.

R. Oberamt. Supper.

Befanntmachung der A. Zentralftelle für die Landwirtichaft, betreffend die Gröffnung ber landwirtichafilichen Winterichulen.

Die landwirtschaftlichen Winterschulen in Hall, Heilbronn, Ravensburg, Reutlingen und Ulm werden im Anfang bes November d. J. wieder eröffnet werden. Der Unterricht dauert 41/2—5 Monate und

wird auf Grund eines für fämtliche Winterschulen einheitlichen Lehrplans in 36-40 Stunden wöchent= lich erteilt.

Die Unterrichtsgegenstände sind mit Rücksicht auf die verhältnismäßig furze Unterrichtszeit und das dem Zweck der Schule angepaßte Lehrziel ausgewählt, und werden sämtliche Fächer mit steter Bezugnahme auf die unmittelbare Anwendung in der landwirt-

schaftlichen Praxis und nur in dem Umfang gelehrt, daß biefelben von den Schülern nach ihrer Borbildung verstanden und verarbeitet werden fonnen.

Nach dem Lehrplan gewährt auch der Besuch eines einzigen Kurjus einen bestimmt abgeschloffenen Unterricht; ber gesamte Unterrichtsstoff wird jedoch erst burch ben für einen zweiten Kurs vorgesehenen, in bestimmten einzelnen Fachern weiterführenden Unter-

Die Schüler haben beim erstmaligen Eintritt ein Schulgelb von 25 M zu entrichten. Für den Besuch des zweiten Kursus ist das Schulgeld auf 15 M festgesetzt. Uebrigens haben eine größere Anzahl landwirtschaftlicher Bezirksvereine beschlossen, biefes Schulgeld für bie ihrem Bezirk angehörigen Schüler zu bezahlen.

Neueintretende Schüler muffen bas 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, gut prädiziert sein und bie für das Berständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten besitzen.

Die Anmelbung zur Aufnahme hat bei den betreffenden Schulvorständen — womöglich einige Zeit vor Beginn bes Kursus — zu geschehen und zwar für Hall bei bem Landwirtschaftsinspektor Rindt, für Heilbronn bei Landwirtschaftsinspektor Wunder= lich, für Ravensburg bei Landwirtschaftsinspektor für Reutlingen bei Landwirtschaftsinfpeftor Dr. Wiebersheim, für Ulm bei dem Borftand ber Schulkommission, Oberamtmann Regierungsrat Schmidlin in Ulm.

Mit ber Unmelbung find die Schulzeugniffe, Geburtsichein und die ichriftliche Einwilligung des Baters bezw. Pflegers zum Besuch der Winterschule vorzulegen.

Rähere Ausfunft über ben Lehrplan, die Roften, die Unterbringung ber Schüler in Privathäufer erteilen auf Berlangen bie betreffenden Schulvorftande.

Der Tag, an dem die einzelnen Winterschulen eröffnet werden, wird im Wochenblatt für Landwirtschaft bekannt gemacht.

Stuttgart, ben 23. September 1891. v. Dw.

Tages-Neuigkeiten.

* Calw. Wie felbst Eltern ihre Kinder gum Lügen anhalten, bavon giebt ein Borfommnis von gestern ein trauriges Beispiel. Ein etwa 10jähriger Knabe ging in mehrere Häuser und bettelte unter weinerlicher Miene 10 F unter ber Begründung, er sei morgens von Wildberg ganz allein hieher ge-laufen und hab nun fein Gelb zum Seimfahren. Wie fich bann aber herausstellte, ftand ber Bater bes Knaben gang in ber Nahe ber Haufer und nahm sofort das erbettelte Geld in Empfang. Wahrscheinlich wurde bas Gelb nachmittags auf irgend eine Beife burchgebracht, da die beiden sich später noch in der Stadt herumtrieben. Dieser Fall mahnt wieder zur Borsicht bei der Unterstützung von bettelnden Kindern, weil das angesprochene Mitleid oft in gröbster Weise mißbraucht wird.

Schmibener Felb, 28. Sept. Auf bem Felb ift man emfig beschäftigt mit ber Kartoffel-Ernte; viele Meder find im Afford vergeben ober von Sändlern erftanden, welche vom Biertelmorgen je nach Sorte 40-60 M bezahlen. Ein anderes Ernte-Geschäft, das den Landmann gegenwärtig in Anspruch nimmt, ift bas Ausgraben ber Cichorien= wurzeln. Diefelben find heuer infolge ber trodenen Witterung ber letten Wochen etwas flein geblieben, bennoch ist ber Ertrag zufriedenstellend; ein Biertels morgen liefert etwa 15—20 Doppelzentner, was bei einem Preis von 3 M 10 & eine Ginnahme giebt von rund 45-60 M per Biertelmorgen. Bei unferer heurigen schönen Ernte und den hohen Getreidepreisen ift allerdings heuer der Getreidebau im Borteil.

Kleinbottwar, 29. Sept. Eine hiefige Frau, welche vergang. Samstag das Abendeffen, bestehend u. a. aus einer Suppe, in die schon völlig dunkle Wohnstube tragen wollte, stieß unterwegs auf das in der Rähe des Tisches stehende Kinderwägelchen, worin ihr 1/2jähriger Säugling lag, und überschüttete das Gesicht des bedauernswerten Kindes mit dem siedendheißen Schüsselinhalt. Noch in der gleichen

Feuilleton.

Radbrud verboten.

Aelly's Verlobung.

Gine nächtliche Geschichte von Reinhold Ortmann.

(Fortsetzung.)

Welche Ueberzeugung! -- Sie hatte ihn gleich erkennen follen, weil fie fich als gang fleines Madden einige Mal mit bem lang aufgeschoffenen Dorfschullehrerfohn abgegeben hatte ober weil fie vor brei ober vier Jahren ein paar Tage lang recht lustig in seiner Gesellschaft gewesen war? — Welche Zumutung an eine vielumschwärmte junge Dame! - Er hatte bei ihrem letten Zusammentreffen - es war turg vor feinem Examen, wie fie fich jett erinnerte - eine turge Beit auf bem Bute ihres Baters zugebracht, um beffen naturalienfammlung zu ori katalogifieren. Dabei hatte er ihr, bem kaum vierzehnjährigen haustöchterchen, burch feine Gelehrsamkeit ebenso febr imponiert, als burch fein ruhiges, abgeschloffenes zielbewußtes Wefen, und fie hatte fich willig von ihm hofmeiftern laffen, wenn fie bamit nur bie Bergunftigung erlangen fonnte, bei feiner Arbeit jugegen ju feinober ihn auf feinen Spaziergangen, bei benen er mit bem ernfteften Beficht fo viel beitere und boch bedeutsame Dinge vorzubringen mußte, zu begleiten.

Aber bas maren vergangene Beiten, längft, längft vergangene, und ber Berr Dottor täufchte fich gang gewaltig, wenn er glaubte, noch immer ihr gegenüber bie gonnerhafte und hofmeifternbe haltung annehmen zu burfen, bie fie ihm einft in kindlicher Unerfahrenheit zugestanden. Aus bem Badfifch mar eine junge Dame geworben, bie ihre Burbe nicht ungestraft beleibigen ließ und jebe Angerachtlaffung fouldigen Refpettes auf bas Scharffte ahnben mußte.

Sie verschmähte es barum, bem Doktor auf feine arrogante Bemerkung überhaupt eine Antwort zu geben, und wandte fich statt beffen zu Tante Doretten mit ber Frage, mas man benn nun eigentlich in bem Unwetter und ber Finfternis weiter beginnen folle.

"Ad, Rindden, wenn uns ber herr Dottor nicht weiter hilft, fo muffen wir ganz gewiß umkommen in biefer Schreckensnacht!" ftöhnte die Angeredete. "Ich bin schon so burchnäßt wie ein Ertrunkener. Ronnen wir benn ben Wagen nicht wieber aufrichten ?"

"Das ift leiber unmöglich; benn bie Aze ist gebrochen und auch fonst bürfte bas Gefährt nicht gang ohne Schaben bavongetommen fein. Bubem wird bas Fraulein wenig Neigung verspuren, felbst zu tutschieren, und ein gewiffes thorichtes Gefet verbietet uns, ben Burichen bier auf ben gangen Reft ber Racht fich felb zu überlaffen, obwohl er nichts weiter als Ihr Rutscher ift. Aus allen biefen und noch einigen weiteren Grunden, die Sie mir mohl der Zeitersparnis wegen erlaffen, möchte ich Ihnen ben Borichlag machen, meine Damen, fich vorläufig meiner Rubr= ung anzuvertrauen, in bem nachften Sauschen, zu bem wir allerbings eine Biertel= ftunde miferablen Weges haben, bis auf Beiteres Unterfunft zu fuchen und es mir zu überlaffen, wo bie Pferbe und ber Johann fpater ein Obbach finden. Sind Sie bamit einverstanden ?"

Wenn es auf Nelly allein angekommen mare, fo hatte fie gewiß wieberfprocen; aber Tante Dorette mar mit ihrer Buftimmung und mit ihren Dantfag= ungen fo schnell bei ber hand, daß fie fich seufzend fügen mußte, und fo fette fich benn die fleine Gefellichaft in Bewegung, nachbem ber Doftor guvor noch eine Bferbebede über ben ichnarchenden Johann gebreitet und ihn somit einigermaßen vor ben Unbilben bes Wetters geschütt hatte.

(Fortfetung folgt.)

Nacht ftarb bas unglückliche Kind an ben erhaltenen Brandwunden gum großen Jammer ber troftlofen

In Smund fam neulich ein Barchen in das Gasthaus z. Abler, trant und aß und ließ sich bann unter der Angabe, ein Brautpaar zu sein, eine Wohnung geben. Am andern Morgen verließ das Paar den Gasthof, ohne aber die Zeche im Betrag von ca. 10 M bezahlt zu haben. Zur Haft gebracht, entpuppte sich der "Bräutigam" als ein Sohn des früheren Grünbaumwirts dort, die angebelisse Prant ist aus Rapenshurg liche Braut ift aus Ravensburg.

Reutlingen, 28. Sept. Am Samstag abend hätte einem Rabfahrer leicht ein ichweres Unglud wieberfahren fonnen. Auf ber Strede zwischen bem Bfullinger Rant und ber Stadt begegnete ihm ein Suhrwert, bas sträflicherweise feine Laterne entzündet hatte; zufällig ftand an einer Strafenseite noch ein anderer unbespannter Wagen, so daß der Weg übershaupt fehr beengt war. Der Radfahrer wich ordnungs gemäß nach rechts aus, aber auch das unbeleuchtete Fuhrwerf wendete sich nach dieser Richtung und fo fuhr berfelbe in Die Pferbe hinein, murbe gur Geite geschleubert und eine Strecke weit geschleift. Der Rabfahrer fann von Glud fagen, bag er nur mit einigen weniger bebeutenden Berletjungen im Geficht bavonkam. Der Fuhrmann wurde jur Un= zeige gebracht.

Friedrichshafen, 27. Sept. Am Freitag mittag wurden hier ber 17jährige Sattler Wilhelm Beibler und der 16jährige Raufmannslehrling Wilhelm Hägele von Lorch festgenommen, welche unter Mitnahme von etwa 1000 M sich von Hause fortgeschlichen hatten. 800 M hatten die Ausreißer noch bei sich.

Friedrichshafen, 29. Sept. Beftern abend verungludte in bem jur elettrifden Beleuchtungs= Unlage gehörigen Affumulatoren-Reller ber mit ber Einrichtung beschäftigte Monteur baburch, bag bie beim göten sich entwickelnden Gase explobierten und dem Monteur das rechte Auge verbrannten. Der Berunglitdte wurde juerft von Dr. Leibold in Behandlung genommen und kommt morgen in die Augenklinik nach Konstanz. Das rechte Auge des Monteurs ift zweifellos verloren.

Aus Baben, 27. Sept. Gine mert= würdige Laune ideint bie Gludagöttin bei ber fürzlich in Engen stattgefundenen Fohlenverloofung gehabt zu haben. Ein zufällig im Besit des Briefträgers F. von Meßtirch befindliches Loos, der sich am Sonntag vor acht Tagen entleibte, gewann Tags barauf ein Fohlen. Einen Tag früher eingetroffen, hatte biefer Gewinn und bamit bie Bahrnehmung, baß ihn bas Glüd noch nicht ganz verlaffen habe, vielleicht genügt, bem Unglücklichen ben Mut gum Leben wieder zu geben.

Bor bem Seemannsamt in Samburg fand die Untersuchung gegen Maschinisten und Afsistenten bes Wörmann-Dampfers "Alline Bormann" ftatt, wegen grauenvoller Mighandlung eines als Seizer bienenden Regers, ber in Folge biefer Behandlung gestorben ift.

Aus Trier, 27. Sept. wird ber Frif. 3. vom heiligen Rod geschrieben: Seute ift bie lette Boche ber Ausstellung des heil. Rockes angebrochen. Roch wenige Tage und bas feltsame Bild, welches unfere gute Stadt die vergangenen Monate hindurch barbot, wird wieder ber gemütlichen Trierischen Alltagsphysiognomie Plat machen. So ziemlich alle Welt in Trier fehnt bas Ende ber Ausstellung herbei, nicht am wenigsten die Domgeiftlichkeit, für welche mit der Ausstellung des heiligen Rockes eine erdrückende förperliche und geistige Arbeit verbunden mar. Die Trierische Bürgerschaft, welche fich in ihrer hoffnung auf einen glanzenben Berbienft mahrend ber Musftellungszeit so arg getäuscht sah, hat auch kein Ber-langen banach, die Wallfahrtszeit über ben 3. Oft. ausgebehnt zu fehen, obgleich bas papftliche Breve eine folche Ausbehnung bis jum 20. Oft. gestatten wurde. Die Bilger wurden ja boch nicht von ihrer Gewohnheit lassen, Alles aus ihrer Heimat mit her-beizuschleppen, was für des Leibes Nahrung und Notdurft von Nöten ist. Diese Angst vor der angeblichen Teurung in Trier ftreift an bas Romifche. Richt einmal ben Kaffee faufen bie Wallfahrer bei uns, fondern bringen ihn gemahlen mit und erbitten fich von ben Trierern nur bas heiße Waffer. Un Schinken, Speck, Butter und Rafe tragen bie Bilger folde Quantitäten bei sich, daß sie die Bewohner Triers mit ernähren konnten. Auf die Gefahr hin, hie und da Anstoß zu erregen, muffen wir auch noch ber Flohplage gebenken, welche die Wallfahrt über unsere gute Stadt gebracht hat. So etwas ist überhaupt noch nie dagewesen! In den Droschken, den Pferdebahnwagen, vor Allem aber in den Massenguartieren wimmelt es von Flöhen (wie groß?), worunter nach und noch aum Trier zu leiden hat Der Finzelne nach und nach ganz Trier zu leiden hat. Der Einzelne steht dieser Plage vollständig machtlos gegenüber. Er mag sich jeden Tag 12 Mal umsleiden, so wird er diese abscheuliche Plagegeister doch nicht los. Die Trierische Damenwelt ist in Berzweislung. Viele haben es trot des ungunftigen Wetters vorgezogen, nochmals auf die Sommerfrische zu geben, statt sich in Trier ben letten Blutstropfen abfaugen gu laffen. Wenn etwa ein moderner Dichter bem alten Johann Fischart die Krone streitig machen und eine neue "Flöhhate" schreiben wollte, so könnte er dazu nirgend-wo besser Studien machen, als gegenwärtig in Trier.

Brüssel, 30. Sept. Heute mittag erschoß sich General Boulanger auf bem Friedhofe von Frelles am Grabe seiner Geliebten, Madame be Bonnemain, seit beren Tobe er täglich das Grab befuchte. Er erschoß sich mit einem frangosischen Kavallerie= revolver; die Augel schlug von der linken durch die rechte Schläse, so daß der Tod augenblicklich eingetreten sein muß. Arbeiter fanden die Leiche. Auf dem Herzen trug Boulanger die Photographie der Frau Bonnemain. Die Leiche wurde nach der Wohnung Boulangers übergeführt. Boulanger lebte in ben letzten Monaten von einer Rente, welche ihm Frau Boulanger anwies.

Aus Paris, 30. Sept., wird gemelbet: Boulanger's Selbstmord macht ungeheures Auffehen. Alle Blätter bringen ausführliche Berichte

barüber. Die Boulangisten find niebergeschmettert. Ihr Leibblatt, Die Cocarde, ift untroftlich: fie be= weint "ben Helden, bem man einst, wenn ber politische Haß gelöscht, Gerechtigkeit werde wiederfahren lassen." Man glaubt, Rochefort und Dillon würden bemnächst begnabigt werden.

Nachdem die erste Ueberraschung vorbei und bas Bublifum alle Zeitungen abgewartet, ift ber Selbstmord Boulangers eine erledigte Sache. Biele Blätter besprechen den Selbstmord ohne ein Wort des Mitgefühls, manche sogar mit Hohn und

Ueber unterfeeische Erbbeben, welche bie Rapitane Roberts vom britischen Schiffe "Ben Cruachan" und Sughfon vom britifchen Schraubenbampfer "Robert Harrowing" beobachteten, find in-tereffante Berichte beim Sydrographic Office in Washington eingegangen. Das erfte Schiff befand fich am 25. April d. J. im indischen Dzean auf 6° 40' nördl. Breite und 80° 56' östl. Länge, als nachmittags 5 Uhr 41 Minuten ein heftiger Erdbebenstoß, welcher ungefähr 75 Gefunden bauerte, mahrgenommen ward. Das Schiff gitterte, als wenn es ben Grund berührte. Gleichzeitig herrschte eine fcmere Dunnung aus Guboft und eine ungewöhnliche Bewegung im Baffer; bas Waffer zeigte jeboch feine Berfärbung. Am 23. Aug., morgens 101/2 Uhr, etwa 200 Seemeilen nordwärts von Bermuda, in 36° 44' nördl. Breite und 59° 47' westl. Länge beobachtete ferner ber Dampfer "Robert Harrowing" einen merkwürdigen und ungewöhnlichen Aufruhr im Meer. Derselbe nahm in einer Beife zu, daß bas Berbed fchlieflich vom Waffer überschwemmt wurde, worauf die Gee um 1 Uhr nachm. ploBlich gang ruhig wurde.

> Gottesdienft am Sonntag, ben 4. Oftober.

Bom Turm: 309. Borm. Bredigt : Berr Defan Braun. Feier bes heiligen Abendmahls.

2 Uhr Bredigt : Gerr Stadtpfarrer Chtel. Mittwoch und Freitag fein Gottesbienft.

Affen Sandwerftern empfoffen. Stuttgart. Es freut mich, Ihnen über bie Birfung ber mir ge-fandten Apothefer Richard Braubt'ichen Schweizerpillen sanbten Apothefer Richard Brandt'schen Schweizerpillen günftiges mittellen zu tönnen. Ich litt seit 6 Jahren an Verstopfung, schlechter Verdauung, wodurch mein Vlut unrein wurde und ich einen Ausichlag im Gesicht bekam. Trots aller Mittel, welche ich dagegen anwandte, wollte das Uebel nicht weichen, dis ich auf Ihre Schweizerpillen aufmerksam wurde, durch deren Anwendung der Gesichtsausschlag adnahm, und ich michziett wieder ganz gesund und munter besinde. Ich kaun Ihnen für Ihre Schweizerpillen nicht genug dankbar sein und empsehle zehem, der an Appetistosigkeit, schlechter Berdauung, unreinem Blut leidet, auf Warmste die Nichard Brandt's schweizerpillen (à Schachtel 1 M in den Apothefen), die sicher und prompt wirken, ohne Berufsktörungen hervorzurusen. Georg Fischer, Untere Bachstraße 33.
Man sei stets vorsichtig, auch die ächten A otheker Vichard Brandt's Schweizerpillen mit dem weißen Kreuz in rosem Felbe und keine Nachahmung zu empfangen. in rotem Felbe und feine Rachahmung ju empfangen. Die auf jeder Schachtel auch quantitatio angegebenen Beftandteile find : Silge, Mojdusgarbe, Moe, Abfnnth, Bitterflee, Gentian.

Amtliche Bekanntmachungen.

Jahrnisversteigerung.

Aus dem Nachlaß der † Anna Marie Graze, ledig hier, kommt am Dienstag, den 6. Oktober 1891, von von Weinittags 1/29 Uhr an

in deren Wohnung in der Bereins: buchhandlung die vorhandene Fahrnis gur Berfteigerung, nemlich:



etwas Silber, Bücher, Frauenkleider, Betten, Bücher, Leinwand, Rüchenge: fdirr, Schreinwerf und allerlei Hausrat. R. Gerichtsnotariat.

Stenerzahlung.

Bon der Steuer pro 1891/92 find 7 Monate gur Zahlung verfallen und werben die Steuerpflichtigen aufgeforbert, in Beitfürze mindeftens die Salfte ber vorjährigen Steuerschuld abzutragen. Der Umstand, daß es der Ortsbehörde bis jest noch nicht möglich gemacht ist, Steuerzettel auszugeben, rechtfertigt nach ben bestehenden gesetlichen Bestimmungen einen Aufschub in ber Steuerzahlung

Stabtidultheißenamt. Saffner.

Aus ber Konfursmaffe ber offenen handelsgefellichaft Ludmann & Sofliger, Teigwarenfabrif in Calw, wer-

Montag, den 5. Oktober 1891, von vormittags 9 Uhr an

in dem Fabriklokal zu Calw im öffentlichen Aufftreich verkauft:

eine größere Angahl Riften und Schachteln, eine vollftandige Comptoir : Ginrichtung mit eifernem Raffenichrant, mehrere größere Rollen Bachpapier, Schreinerhandwerfzeng mit Sobelbant, einige Tifche, 2 Brüdenwagen, 1 Sadfarren, 1 Pritichenwägele mit Dede, Softhor, die Gaseinrichtung in bem Fabriflofal, 1 Aufzug mit Bugehör, verschiedene Defen, ein fleinerer Holzvorrat, Ma-schinenöl und Maschinenfett, 4 Büchsen Nubelgelb, ca. 1200 Et. Trockenrahmen mit Trockengeftellen 2c.

Teinad, ben 23. Gept. 1891. Der Konfursverwalter: Amtsnotar Schmib.

Ordentliche General-Versammlung Bezirkstrankenkasse

findet am

Sonntag, den 4. Oftober d. 3., nachmittage 4 Uhr, im Gafthaus zur Ranne in Calm.

Tagesordnung: 1) Abnahme ber Rechnung bes Borjahrs.

2) Mitteilung über ben Stand ber beantragten Auflösung ber Raffe. Stimmberechtigt find die gewählten Bertreter ber Arbeitgeber und Arbeiter.

Der Vorfigende: Louis Korndörfer.

Wirtschafts-Derkauf.

Aus dem Nachlaß der Kronenwirt Raufer's Wittve in Calm, fommt Montag, ben 5. Oftober 1891,

bas 3stockigte Wohnsund Wirtschaftsgester Und Wirtschaftsgester Metgerei auf dem Marttplat, ansgekauft zu 17000 M zum dritten und letzten Mal zur Versteigerung.

Stadtschultheiß

Wiesen-Derkauf

nif

1

zu

we

fon

Die früher dem Dekonomen Rühle gehörige Wiefe, 55a 94 qm in Sühner= äckern, kommt am

Montag, den 5. Oftober, vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus lettmals zur Berfteigerung.

Stadticultheiß Saffner.

Privat-Auseigen.

Jeden Montag mittag 1 Uhr wird

der Pförch verlauft bei Biegler, alte Boft. Friedr. Sandt, Desger. schmettert. fie be= eberfahren n würden

orbei und , ist der e Sache. ohne ein John und

obeben, n Schiffe chrauben= find in= Bashing= sich am 10' nördl. chmittags , welcher en ward.

berührte. us Süd= Wasser; g. Am beemeilen l. Breite mer der vürdigen Derfelbe dließlich

die Gee

feier bes eI.

ttgart. mir ge= zerpillen Jahren ein Blut t befam. , wollte ung ber er ganz ir Ihre mpfehle ng, un= 3randt'= theten),

gen her= 33. othefer a Kreuz fangen. gebenen binnth,

beiter.

ühle ihner=

Ber=

wird

er.

der poli=

Martha:Derein. Die Arbeitsabende bes Marthavereins beginnen nächsten Dienstag, ben 6. Oftober, abends 8 Uhr, im Bereinshaus und werden konfirmierte Töchter herzlich dazu eingeladen.

Seute Abend Abstimmung.

Nächste Woche backt Laugenbrekeln 3. Rentschler,

BLOCK SOLVER SOLVER SOLVER SOLVER SOLVER SOLVER Dochseits-Ginladung.

untere Brücke.

Bur Feier unserer nachhochzeit erlauben wir uns Berwandte und & Befannte auf Sonntag, den 4. Oftober, zu einem guten Glas Bein in das Gasthaus z. Stern & freundlichft einzuladen.

Jakob Schneider, Rüblermeifter. Mösle Schneider, geb. Reinhuber. Recent de de

Sonntag, ben 4. Dft., gibt's Kümmelfüchlein

bei Fr. Schaub z. Stern.



Nächsten Conntag, ben 4. Oft., nachmittags 3 Uhr, Monatsversammling bei Ramerad Braun.

Aufforderung.

Die verehrten Abonnenten werben freundl. gebeten, ihre Badfarten zu benüten, indem in 14 Tagen geschlossen

S. Wochele, Babinhaber.

Calm. Jahrnis-Verkauf.

Um nächften Montag, ben 5. Oft. nachm. 1 Uhr, verkaufe ich in der Woh= nung bes Gerichtsnotars Nuffer

eine Kangleieinrichtung, verschließbare Schreibtische, Aften= und Bücher= ftänder, Bettladen, Stühle, Fenftertritte, eine Steilige fpanische Wand, 4 Faffer und anderen Sausrat.

Auftioneur Linkenheil.

Morgen

mit Alee angebaut, famt Kompost, verstauft auf ber Schafscheuer Rau, Bierbrauer.

Gin junger, orbentlicher Menich findet Stelle

als Mitarbeiter im Geschäft bei Obigem.

Eine sommerliche

Wohnung

mit 3 Zimmern ift besonderer Berhalt= niffe megen bis Martini ju vermieten. Mäheres bei ber Red. Bl.



Rächsten Montag, ben out, hat reme Mildschweine

Louis Rentschler am Martt.

Biegelei Calm. Bom Dienstag, ben 6. ab gibts weißen und ichwarzen

Kalf

fowie rote Ware, bei Gottl. Eitel. Yortrag für Jedermann,

Countag, ben 4. b8., abende bon 6-71thr, im Dreif'ichen Gaale, über: Was ift ber Menich?

Arbeiter besond. eingeladen. Gintritt frei. J. Claassen.

In der Volksfeklotterie fielen in meine Rollefte 1 Sauptgewinn auf Los Mr. 6786, ein Faftwagen, 1 Bar Ochsen mit Geschirr, 1 Gewinn auf Los Nr. 16,681, ein Ertra-Seidenschirm, 1 Gewinn auf Los Nr. 16,682, eine Brüdenwage.

Ed. Bayer, Grifeur. Coloniallose,

1/10 Los M 2. 10, Ziehung im November, Gmünder Kirgenbaulofe.

à M 1. —, Ziehung 15. Dezember, find zu haben bei Dbigem.

Ausgangs nächster Woche bringen schöne ausgereifte Ware zum billigften Tagespreis zum Berfauf

5. Wochele, R. Hauber.

Vollsaftigen Emmenthalerkäse, Pfund 90 3,

feinsten Limburgerkäse, bei Laibchen Pfd. 42 und 46 3,

Kräuterkäse, Stud 20 3, empfiehlt beftens

J. Fr. Oesterlen.

Calw. Empfehlung.

Bei vortommenden Todesfällen em= pfiehlt fich ber Unterzeichnete gur Beforgung ber hiebei nötigen Beichäfte, fo= wie im Reinigen und Ankleiden der Ber= ftorbenen und sichert pünktliche Bedie=

Moriz Linkenheil, wohnh. bei Fraulein Maner, obere Marktftrage.

Empfehlung. Ein brauner Thonofen neuefter Konstruktion, außen heizbar, mit Roch-einrichtung, 3 großen Bratkacheln im Zimmer, schnell heizend, anhaltend warm, ein iconer gruner Ofen, altbeutich, vom Zimmer heizbar, ein gut erhaltener weiser Ofen, vom Zimmer heizbar, fertig aufgestellt, zu 25 M. Zur Gin=

G. Mütschele, Safner.

Verld. Sorten Kaminanflake bei Obigem.

Frische Getreide-Prefihefe, sowie gute Bierhefe

ift fortwährend zu haben bei Rarl Schlienz, Feilenhauer.

Sauerfraut,

pr. Pfund 12 3, fowie schönes Filderkrant gum Ginmachen ift fortwährend gu

D. Berion.

Station Teinach. Einige gewandte

haben.

Taglöhner gum Auffeben ber Sägwaren, Latten-

binben 2c. finden ftandige Arbeit auf meinem Sägwert.

Chr. Kirchherr.



Freiwillige Fenerwehr.

Machften Montag, abende 41/2 Uhr, findet im Beisein bes herrn Bezirksfenerlojan-Inipettore eine allgemeine Uebung mit Mufterung

statt, wozu sämtliche Ausrüstungsgegenstände und auch die Laternen mitzubringen find. Rach der Uebung ist gesellige Unterhaltung mit Musik bei Dreiß.

Das Commando: E. Georgii.

Bon Montag an find auf dem Bahnhof jeden Tag

gu billigem Preis zu haben.

D. Herion.

Künfjährigen griechischen Dessertwein,

in 3 Sorten, jug und troden, empfiehlt

Emil Georgii.

Modellhüte,

sowie sämtliche Puhartikel für Herbst und Winter in reichster Auswahl empfiehlt

Pauline Heldmaier. Filghüte zum Farben und Faconieren beforgt

Obige.

Rob. Bürkle, Säge- u. Hobelwerk, Pforzheim,

empfiehlt fich gur Lieferung von Bauhölzern, Dielen, Brettern, Latten, getrockneten und gehobelten Riemenboden nach Maaß in allen Stärken in Tannen-,

Riefern-, Gichen- und Buchenholz, buchenen und eichenen Parquets, gehobelten und profilierten Juffockeln, Bimmerthuren, Rehlftaben, Bierleiften u. dergl. zu den billigften Preifen.

Is Kür Kranke!

(bireft bezogen), vorzügliche Qualität, pr. Liter M 2. - empfiehlt

Albert Haager.

in befter Qualitat empfiehlt billigft Rapp, Seiler.

Vor laienhaften Nachahmungen wird gewarnt.



Phönix-Pomade ner Wirkung unwübertroff. 💠 Mittel z.

derung eines vollen und starken Haar- u. Bart- 💠 wuchses. Erfolg garantiert. Büchse I u. 2 Mk.

Gebr. Hoppe, Berlin SW., Charlottenstr. 82, Parfum.-Fabrik.

Bu haben in Calto bei Couard Baner, Frifeur.

Ein solides, freundliches

Mädchen

findet Stelle bei hohem Lohn als Rell= nerin. Diefelbe follte aber im Ger= vieren bewandert fein.

3. St. Jojeph, Schw. Bmund.

was wenelte für diese Saifon, wobei auch Modellhüte,

ift in schöner Auswahl eingetroffen und halte ich famtliche Artifel zu geneigter Abnahme bestens empfohlen.

Bätchen Martin.

Dienstmädden

gesucht. Ein folides Mädchen, das in den Haushaltungsarbeiten Erfahrung hat und melten fann, wird für sofort oder bis Martini gefucht von

Frau Bierbr. Sandt.

ist das einzige reelle, seit Jahren bewährte undinsei- dung und vorzüglichsten Onalis o ung und vorzüglichften Quali- o täten versendet das erste und grösste

Bettfedern-Lager

C. F. Kehnroth, Hamburg zollfrei gegen Nachnahme (nicht &

unter 10 Pfund) onene Bettfedern . . für 60 & b. Bf. . prima Kalbdaunen 1 ... 1 ... 25 ... 1 ... 2 ... 2 ... prima Kalbdaunen hodfein 2 ... 35 ... 3 prima Ganidaunen Tlaum 2,50 u. 3 ... Bei Abnahme von 50 Pfund • 5°% Rabatt. Umtausch gestattet. •

Eisenbahnfahrplane, Offerten fende man an Adolf Aich iur ben Begirt, find a 10 & zu haben im Compt. d. Bl.

LANDKREIS

CAIW (reisarchiv Calw CALW

Ich erlaube mir die Mitteilung zu machen, daß ich in Verbindung mit meinem **Mannfaktur**waren- und Ausstenergeschäft eine Abteilung für

Damenconfection

eröffnet habe und empfehle ich unter Zusicherung billigst gestellter Preise eine große Auswahl in

Regen- und Wintermäntel, Paletots und Jaquettes in den neuesten Muftern. Auswahlsendungen nach auswärts stehen gerne zu Diensten.

Calm, 1. Oftober 1891.

T. Schiler, Bahnhofstrasse.



Fabrik-Depôt deutscher, französ. u. engl. Fabrikate.

Für M 2. 50. bis M 15. — Bucksftins, Cheviots u. Rammgarne n modernen Streifen und Carreaux, hinreichend ju einem Beinkleid.

Für M 15. —, M 18. —, M 21. – Kammgarn u. Cheviofs in ben mo-bernften Deffins u. Farben gu einem eleganten Bromendeanzug.

Mechte Strumpftricots in schwarz und blan zu Reithofen.

600 Mufter bon & 1. 20 an bis M. 12 pr. Meter.

Größte Auswahl in ichwarzen Tuchen, Satins, Eroifees, Budisfitns, Cheviots, Kammgarne, Befours, Lodenftoffe, forfigrauen Enden, Fenerwehrtuden, von ben billigiten bis hochfeinften Qualitäten.

Für M 6., M 7.50, M 9., M 12. Bwirnbucksftins, Befours und Loden in einfarbig, geftreift und farriert gu einem vollftommenen Strapazierangug.

direkt an Private

franco.

Bur M 5., M 6. 80., M 9., M 10. Sioff in jeder benfibaren Farbe gu einem hochfeinen Rebergiefter für jede Jahreszeit paffenb.

Regenmantel- & Jaquet-Stoffe in reichhaltigem Sortiment und allen Preislagen.

Franco-Bersand eines reichhaltigen Mufter:Cortiments

in Angug-, Solen- und Aebergiefer-Stoffen fur Stadt- und Landfinndschaft an Jedermann.

Sieferung jeder beliebigen Maße ju Sabrikpreisen franko unter Garantie für muftergetreue Ware.

Emil Rudolph a. Markt Schwäb. Gmünd (Württbg.)

Gechingen.

von einer ber größten Tuchfabriten, für bie Winterfaison, in Tuch und Budisfin für herren und Damen ift wieber angekommen und empfehle ich folde zu fleißiger Benützung. Much empfehle ich eine große Auswahl Sembenflanell von der besten Qualität zu billigem Preis.

J. Quingler.

Wildberg.



Neue Fässer in jeder Größe verkauft von

Briechbaum, Rüfer.

Schwemmsteinfabrik

leiftungsfähig und folib Phil. Gies, Neuwied. Meinen felbstgebrannten

Fruchtbranntwein,

pr. Liter M 1. 15, bringe in empfehl= ende Erinnerung

J. Hafner 3. gold. Faß.

Id gebe jest einzelne Maße von nem Tuch-Engroslager zu meinem Engrospreisen ab. herren, bie meine Rirma in Befanntenfreifen empfehlen wollen, erzielen leichten Nebenverbienft ohne Mufter ober bergl.

Wilhelm Mellen, Leipzig.

Wirtschaftspächter gesucht. Für eine schöne Wirtschaft in ber Be-

gend, wird eine kautionsfähige, geordnete Bächterfamilie gesucht. Räheres b. d. Exp.

Eine größere Ungahl gum Teil schöner

Portraits

ift bem Berkauf ausgesett. Bo? fagt die Red. ds. Blattes.

Bothaer Lebensversicherungsbank.

Die vorgenannte altefte und gröfte beutsche Lebensversicherungsanftalt

1. durch ihr ftetiges Wachstum - ihr Berficherungsbeftand betrug: Ende 1829: 7,100,000 M | Ende 1868: 181,400,000 M 1838: 43,700,000 "

1878: 347,100,000 " # 1848: 72,000,000 " 1858: 103,800,000 " 1888: 550,500,000 1890: 585,700,000

2. durch die Beständigkeit ihrer Teilhaberschaft — der Abgarg bei Lebzeiten stellt sich bei ihr niedriger, als bei kast allen anderen Lebensversicherungsanftalten -

3. burch die verhaltnismäßige Große ihrer Sonds und inebefondere ihres Sicherheitsfonds:

burch die große Sparsamkeit ihrer Verwaltung; burch die Sohe ihrer Neberschüffe und die volle unverkürzte Rudgewähr berfelben lediglich an die Berficherten.

Die Berficherungen Wehrpflichtiger bleiben ohne Buschlagprämien auch im Kriegsfalle in Rraft.

I. Kübler.

Empfehle guten, scharfen

Polierschmirgel.

gum Buten von Befteden 2c., für Birte und Haushaltungen fehr geeignet. Achtungsvoll

Friedr. Herzog.

heute zum Colonialwarenhändler geht, fo laffen Sie einen Carton von "Weber's" Carlsbaber Raffee= Gewürz in Portionsstücken mit= bringen.

Ein ganz kleiner Zusat von biesem vorzüglichen Gewürz verleiht bem Kaffee-Getrant einen höchst feinen, pikanten Geschmack und eine wundervolle Farbe!

Laffen Sie aber ausbrücklich Weber's" Carlsbaber Raffee= Gewürz verlangen, denn es exi= ftieren bereits miferable Nachah=

"Dentila" stillt augenblicklich jeden Zahnschmerz und ist bei hohlen Zähnen als auch rheumatischen Zahnschmerzen von über-raschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pfg. in Calw bei Apotheker G. Stein.



Calw. Mehrere guterhaltene

fäßchen Sau Most und Wein geeignet, fowie einen gut erhaltenen

Stubenofen hat billig zu verfaufen Georg Krimmel.

Suppen-Teigwaren, en gros & en détail, billigft bei Dbigem.

ift zu haben bei

G. Pfleiberer.

Tüchtige Erd= und Felsarbeiter, fowie Steinschläger finden fofort bei ber Bahnhof = Erweiterung Rothenbach (Reuenburg) bauernbe Beschäftigung im Taglohn ober Accord gegen gute Be= zahlung bei

Teinach.

Hartmann & Rieth, Bauunternehmer.

Circa 3500 Liter guten Apfelmolf.

12 g bas Liter, verkauft 3. Safner 3. gold. Faß.

Eine junge, mildreiche

Anh samt Kalb hat zu verkaufen

Ernft Rühnerle in Althengstett.

Drud und Berlag ber A. Delichlager'iden Budbruderei. Rebigiert von Baul Abolff, Calm.